

April 2015



"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Leserinnen und Leser,

der April, der April ... der macht zwar nicht so ganz, was er will. Allerdings beginnt er mit den Osterferien und -feiertagen, weshalb wir in der ersten Monatshälfte beinahe pausieren. Einzig die bereits ausgebuchte Jugendbildungsreise und die Neuauflage des ausgefallenen März-Vortrags zu Polanyi finden in den Osterferien statt. Dafür steigen wir danach richtig ein: 15 Veranstaltungen zwischen dem 13. und 29. April bieten fast täglich die Möglichkeit, unsere Angebote zur politischen Bildung zu besuchen. Allerorten gibt es momentan Krisen und Kriege. Das hat auch Einfluss auf unser Programm, so dass wir u.a. die Ukraine thematisieren, die Umstrukturierung der Weltordnung diskutieren und die Entwicklung in Griechenland beobachten. International sind auch unsere Vorträge über Vietnam und das Baltikum. Als Berliner Verein schauen wir jedoch auch immer auf stadtpolitische Themen – die nicht selten globale Ursachen haben. Aktuell zeigt sich dies in Kreuzberg am Görlitzer Park, umgangssprachlich als "Görl" bezeichnet. Hier werden die Auswirkungen globaler Krisen und Konflikte (Kriege, Drogenhandel, Flucht und Migration) spürbar und zugleich mit repressiven Mitteln aus der innenpolitischen Mottenkiste bekämpft. Ob es Alternativen zum massiven Polizeieinsatz, zur verschärften Kriminalisierung weicher Drogen und dem Abholzen der Parkbegrünung geben könnte, diskutieren wir am 28. April im SO36. Besonders freuen wir uns auch, erstmals mit dem Literaturforum im Brecht-Haus zu kooperieren (17./18. April). Und mit Literatur hat auch unser neues Heft über die schreibenden ArbeiterInnen in der DDR zu tun. Sie finden es auf Seite 12.

Viel Spaß mit dem Programm wünschen Ihnen
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Wichtige Information für unsere Mitglieder: Bitte streichen Sie sich schon jetzt den 8. Juni im Kalender an. Um 18:00 Uhr wird die nächste Mitgliederversammlung beginnen. Auf der Tagesordnung steht u.a. die Wahl eines neuen Vorstands und einer/eines neuen Vorstandsvorsitzenden. Unser aktueller Vorsitzender, Dr. Hans Thie, kandidiert nicht erneut.

Der Aprilscherz auf dem Titel stammt von der Karikaturistin und Comiczeichnerin "Fuchskind". Weitere Bilder von ihr finden Sie im Internet unter www.fuchskind.de.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin.
Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00-17:00 Uhr
V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich
Kein Versand außerhalb Berlins möglich. Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. April 2015 (Maiausgabe)
Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin

BLZ: 100 100 10

KTO: 601764104

BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltungen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

VERANSTALTUNGEN – APRIL 2015

03–10|04|15

FREITAG BIS FREITAG | JUNGE PANKE

LEIDER SCHON AUSGEBUCHT. KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH! GESCHICHTE ALS POLITIK

Migration und Antiziganismus, Sozialpolitik und das Verhältnis zur EU in Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Serbien

Mit einer siebentägigen Bildungsreise wollen wir uns der Vergangenheit und Gegenwart des EU-Mitgliedstaates Kroatien, des EU-Beitrittskandidaten Serbien und des potentiellen Beitrittskandidaten Bosnien-Herzegowina widmen.

TeamerInnen: Mara Puskarevic, Fabian Kunow und Birgit Ziener

Die Bildungsreise wird organisiert in Zusammenarbeit mit SolidarnOST.

Kosten: 150,00 Euro. Die Reise ist ausgebucht. Leider ist keine Anmeldung mehr möglich.

An- und Abreise müssen selbst organisiert und finanziert werden.

09|04|15

DONNERSTAG 19:30 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

SOZIALISMUS DER FREIHEIT – KARL POLANYIS VISION EINER ALTERNATIVEN GESELLSCHAFT

Sein ganzes Leben widmete der radikale Sozialist Karl Polanyi (1886 bis 1964) der Zielstellung, eine eigene Erzählung der demokratischen Linken zu entwickeln. Er wollte mit dieser Erzählung, die jenseits von elitären Diskursen stattfinden muss, gegen die Krise der liberalen Utopien und der kapitalistischen Marktgesellschaft, das Alltagsbewusstsein der Menschen erreichen.

In seinem soeben erschienenen Buch "Polanyi neu entdecken" beschreibt Michael Brie einen fiktiven Dialog zwischen Nancy Fraser und Karl Polanyi. Es geht ihm darum, die Reduktion Polanyis auf einen bloßen Sozialreformer zu überwinden und ihn im Licht der Einsichten des sozialistischen Feminismus neu zu lesen. Diese Form der Annäherung an Polanyi kann uns, meint Brie, vielleicht "helfen die Spaltungen der Linken in den gemeinsamen Kämpfen für eine Gesellschaftsveränderung im Kapitalismus über ihn hinaus zu einer 'anderen Welt' zu überwinden".

Ausgangspunkt ist die Polanyi-Rezeption im Werk der bekannten amerikanischen Feministin Nancy Fraser. Das Buch enthält auch eine bisher nicht veröffentlichte Konzeption Polanyis für ein zweites Buch – "Den Masterplan des einfachen Bürgers", in dem er seine Alternative ausformulieren wollte.

Dieser Vortrag wird die Grundlage für weiterführende Seminare sein, in denen wir uns mit der "Alternativlosigkeit" des heutigen Alltagsbewusstseins beschäftigen wollen.

Referent: Prof. Dr. Michael Brie (Autor "Polanyi neu entdecken. Das hellblaue Bändchen zu einem möglichen Dialog von Nancy Fraser und Karl Polanyi", VSA Verlag Hamburg 2015)

Moderation: Dr. Frank Engster

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

13|04|15

MONTAG 19:00 UHR | FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

PARADIGMENWECHSEL IN DER INVESTITIONSPOLITIK FÜR MEHR WACHSTUM, BESCHÄFTIGUNG UND ÖKOLOGIE

Im Vortrag wird ein Konzept vorgestellt, wie durch einen Paradigmenwechsel in der Investitionsförderung die ständig steigenden Unternehmens- und Vermögenseinkommen stärker für Investitionen im Inland mobilisiert und gleichzeitig wirksamer auf volkswirtschaftliche Ziele (Wachstum, Beschäftigung, Ökologie) ausgerichtet werden können.

Referent: Dr. Hans Mittelbach (Autor des Buches "Lohn- und Kapitaleinkommen in Deutschland 1990 bis 2010", PapyRossa Verlag Köln)

Moderation: Prof. Dr. Günter Krause

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

14|04|15

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

DIE HINTERGRÜNDE DER KRISE IN DER UKRAINE UND DIE HALTUNG RUSSLANDS

Die Ukraine-Krise belegt, dass hegemoniale Weltpolitik und ihre gewaltsamen Durchsetzungsbemühungen in die Sackgasse führen und gefährliche Konsequenzen haben können. "Der Versuch US-amerikanischer und europäischer Politiker, die Ukraine in einen Stützpunkt direkt an der russischen Grenze zu verwandeln, ist gründlich misslungen, weil man der Logik des Realismus im 21. Jahrhundert kaum noch Bedeutung beigemessen hatte." (J. Mearsheimer, IPG, Sept. 14) Der Konflikt in der Ukraine ist aber nur gemeinsam mit Putin zu lösen (E. Eppler, SDZ, 11.02.15).

Referent: Wolfgang Grabowski

Moderation: Marilies Müller

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

14|04|15

DIENSTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

NICHTIDENTITÄT

Psychoanalyse und Gesellschaftskritik

Wenn Adorno schreibt, dass die analytische Psychologie die "Einzigste" sei, die "im Ernst den subjektiven Bedingungen der objektiven Irrationalität" nahegehe, dann ist damit nicht nur gesagt, dass angesichts des fortdauernden Misslingens der Emanzipation die Psychoanalyse ein unabdingbares Moment kritischer Gesellschaftstheorie sein sollte, sondern auch, dass man es hier mit einer Lücke zu tun bekommt. Dieses Verhältnis von Nichtidentität, Bedingung der Möglichkeit und Grenze von Aufklärung zugleich, fordert Übersetzung ein.

Freuds Konzentration auf das Individuelle, die Abwesenheit eines emphatischen Begriffs von Gesellschaft ist so ein Mangel, der es in seiner Negativität erlaubt, psychoanalytische Konzep-

04

tionen gesellschaftskritisch zu wenden, ohne sie in Gesellschaft aufgehen zu lassen. Ähnlich exzentrisch wie Hegel, der die Geschichte ausgerechnet auf die Verwirklichung der Freiheit hin konzipierte, entwirft Freud das Subjekt vom unbewussten Wunsch, der Suche nach Lust aus. Das macht die Psychoanalyse widerständig gegen alle affirmativen Psychologien, die den Menschen nicht anders als unter der Voraussetzung der Anpassung an eine immer schon vorgegebene Umwelt denken.

Damit ist ein Punkt bezeichnet, an dem sich Psychoanalyse und Kritische Theorie in aller Unterschiedlichkeit treffen: Das schlechte Gegenwärtige wird von der zu verwirklichenden Möglichkeit her gedacht.

Referentin: Jun.-Prof. Dr. Christine Kirchhoff (International Psychoanalytic University Berlin)

Moderation: Dr. Falko Schmieder

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Sozialtheorie Bochum e.V.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

17|04|15

FREITAG 20:00 UHR | POLITIK UND KULTUR

IDEE UND PRAXIS KRITISCHER LITERATUR

Richtige Literatur im Falschen? Schriftsteller – Kapitalismus – Kritik

Was versteht man unter kritischer Literatur? Welche Bedeutung haben sozialrealistische Ansätze im Rahmen einer emanzipatorischen, kritischen Literatur und wie lässt sich die gesellschaftliche Wirklichkeit vom Standpunkt ästhetischer Intervention reflektieren? Wie ist andererseits der Falle zu entgehen, dass Literatur zunehmend an gesellschaftlicher Aufmerksamkeit verliert? Wo liegen die Grenzen dessen, was Literatur zu bewegen vermag?

Diese Veranstaltung und jene am 18. April (s. nächste Seite) sind Teil des Schwerpunktes "Richtige Literatur im Falschen?" des Literaturforums im Brecht-Haus.

Mit: Norbert Niemann, Ingo Schulze, Ingar Solty und Michael Wildenhain

Moderation: Christina Kaindl

Im Anschluss lesen Joachim Helfer, Thomas Meinecke, Monika Rinck und Raul Zelik.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Literaturforum im Brecht-Haus und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 5,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro

Ort: Literaturforum im Brecht-Haus, Chausseestraße 125, 10115 Berlin

18|04|15

SONNABEND 9:00 UHR BIS 19:00 UHR | BUSEXKURSION

LEIDER SCHON AUSGEBUCHT. KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH! RHEINSBERG. DAS BILDERBUCH FÜR VERLIEBTE ZUM 125.

Auf den Spuren Kurt Tucholskys

Referent: Dr. Siegfried Wein (Kunsthistoriker und Theaterintendant a.D.)

Kosten: 25,00 Euro (inkl. Bus, Mittagessen, Eintrittskarten und organisierten Führungen)

Der Bus ist bereits ausgebucht.

Abfahrt/Ankunft: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

18|04|15

SONNABEND 14:00 UHR | DENKMALTOUR

ANTIMILITARISTISCHER STADTRUNDGANG ZUM 70. JAHRESTAG DER BEFREIUNG VON DER NS-HERRSCHAFT

Führung mit: Frank Zwettler und Hans-Jörg Buss

Eine Veranstaltung in Kooperation mit den den NaturFreunden Berlin.

Kosten: 2,50 Euro

Ort: Denkmal für die im NS ermordeten Sinti u. Roma, Scheidemannstr./Ebertstr., 10117 Berlin

18|04|15

SONNABEND 20:00 UHR | POLITIK UND KULTUR

GEMEINSAM ODER ZUSAMMEN? CHANCEN EINES KRITISCH-EMANZIPATORISCHEN LITERATURDISKURSES

Richtige Literatur im Falschen? Schriftsteller – Kapitalismus – Kritik

Sich zu organisieren, gemeinsam für ästhetische Standards einzutreten – sind das allzu altertümliche Gedanken und Versuche? Oder würde nicht gerade die Verstetigung eines kritischen Dialogs jene Professionalisierung der Debatte nach sich ziehen, die im Falle einer sozial-emanzipatorischen Literatur nicht weniger dringlich ist als bei politischen und wirtschaftlichen Fragestellungen. Welche Vorbilder für Schriftstellerzusammenschlüsse gibt es? Wie sähe eine zeitgemäße Form dessen aus?

Mit: Erasmus Schöfer, Kathrin Röggla und Jan Loheit

Moderation: David Salomon. Im Anschluss lesen Ann Cotten, Stefan Schmitzer und Enno Stahl.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Literaturforum im Brecht-Haus und der RLS.

Kosten: 5,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro

Ort: Literaturforum im Brecht-Haus, Chausseestraße 125, 10115 Berlin

20|04|15

MONTAG 19:30 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

WAS BLEIBT VOM "BUCHARINISMUS"?

Dr. Wladislaw Hedeler stellt seine Anfang des Jahres im Berliner Verlag Matthes & Seitz veröffentlichte Biographie "Nikolai Bucharin. Stalins tragischer Opponent" vor. Der fast auf den Tag genau vor 145 Jahren geborene Wladimir Uljanow hatte Nikolai Bucharin im Brief an den Parteitag 1922, der als sein politisches Testament gilt, als "Liebling der Partei" bezeichnet und dessen Stärken und Schwächen als Theoretiker skizziert. Stalin, Lenins Nachfolger als Generalsekretär der Kommunistischen Partei, ließ Bucharin im Schauprozess 1938 zum Tode verurteilen und hinrichten.

Mit Blick auf die Möglichkeiten und Grenzen biografischer Forschung nach dem Zusammenbruch der UdSSR bleibt die Beantwortung der Frage, was vom "Bucharinismus" bleibt, aktuell.

Referent: Dr. Wladislaw Hedeler

Moderation: Dr. Frank Engster

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

21|04|15

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

BIPOLARITÄT ODER UNIPOLARITÄT?

Welchen Wandel vollzieht die Weltordnung? Entwickelt sie sich von der Bipolarität des Kalten Krieges über die Unipolarität von USA und NATO hin zu einer Multipolarität oder wieder in eine bipolare Un-Ordnung? Was bedeuten der Ukraine-Konflikt, der Schwenk der USA nach Asien, die Rolle von Atomwaffen, die Raketenabwehr und Kampfdrohnen? Wie positioniert sich die deutsche Regierung und welche Aufgaben stellen sich der Friedensbewegung?

Referent: Lühr Henken (Bundesausschuss Friedensratschlag)

Moderation: Marilies Müller

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

21|04|15

DIENSTAG 19:00 UHR | EUROPA VON LINKS

WIE WEITER IN GRIECHENLAND?

Zur Situation nach dem Wahlerfolg von SYRIZA

Mit großer Mehrheit, einschließlich der Mehrheit der Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE, hat der Bundestag am 27. Februar 2015 dem Antrag des Bundesfinanzministers "Finanzhilfen zugunsten Griechenlands, Verlängerung der Stabilitätshilfen" zugestimmt. In ihm wird auf die Vereinbarung der Eurogruppe vom 20. Februar 2015 verwiesen. Danach bleibt das Memorandum gültig, die Troika führt weiter Aufsicht, "Griechenland erklärt, allen finanziellen Verpflichtungen gegenüber seinen Gläubigern vollständig und pünktlich nachzukommen" sowie "keine bereits umgesetzten Maßnahmen rückgängig zu machen und einseitig keine Maßnahmen umzusetzen, die die Haushaltsziele, die wirtschaftliche Erholung oder die Finanzstabilität gefährden." Von einem angestrebten Schuldenschnitt ist keine Rede.

Referent: Andreas Wehr (Autor zahlreicher Bücher und Artikel zur EU)

Moderation: Janeta Mileva

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

23|04|15

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

SAGENHAFTES THÜRINGEN

Alte Volkssagen wurden wieder entdeckt und für Leute von heute mit Augenzwinkern frei neu erzählt vom Fernsehjournalisten Klaus Fischer. Er gewann Peter Muzeniek und Horst Hausotte, um sein Buch "Sagenhaftes Thüringen" mit wunderbar-schönen, ganzseitigen, farbenfrohen Bildern zu bereichern. Wer möchte, tauche heute hier ein in hunderte Jahre Geschichte und entdecke die Mitte von Mitteldeutschland – das sagenhafte Thüringen.

Referent: Klaus Fischer

Moderation: Marlene Vesper

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

28|04|15

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

GESUNDHEIT UND MEDIZINISCH-INDUSTRIELLER KOMPLEX

Die Gesundheitspolitik war, seit es sie gibt, ein Bestandteil der Wirtschaftspolitik des Staates. Folglich bestimmt auch dessen Charakter darüber, wie sie ausschaut, wer davon profitiert und welche Teile der Gesellschaft daran nicht partizipieren.

Das Gesundheitswesen ist in den letzten Jahren auch zum größten Sektor der deutschen Volkswirtschaft geworden. In diesem Bereich werden knapp elf Prozent des Bruttoinlandprodukts erwirtschaftet. Jeder siebte Beschäftigte im Industrieland Deutschland leistet seinen Beitrag, um die Gesundheit und die Lebensqualität der eigenen Bevölkerung zu sichern. Doch wir haben es mit einer widersprüchlichen Entwicklung zu tun: Auf der einen Seite gibt es eine rasante Entwicklung bei der Profitmaximierung, auf der anderen Seite werden immer mehr Menschen Opfer einer Mehrklassenmedizin, die eben nicht nach Bedürftigkeit, sondern nach Bonität fragt.

Referent: Prof. Dr. Karl Hartmann

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

28|04|15

DIENSTAG 20:00 UHR | LINKE METROPOLENPOLITIK

MACH MEINEN GÖRLI NICHT AN!

Gespräch über mögliche Coffeeshops, eine verfehlte Drogenpolitik und über unterschiedliche Nutzungsvorstellungen eines Parks

Kahlschlag an den Büschen, "Null-Toleranz-Zonen", ständige Polizeirazzien gegen vermeintliche Dealer, genervte Anwohner und Gastronomen. Die Situation im und rund um den Görlitzer Park erhitzt die Gemüter. Seit zwei Jahren wird dort mehr und offensiver als in früheren Jahren "Gras" verkauft. Gegeben hat es den Verkauf von illegalisierten Drogen an diesem Ort auch in den Jahren davor.

Nun sind die unterschiedlichen Erwartungen an die Nutzung des einzigen größeren Parks in der Nachbarschaft ein Streitthema. Die 14 Hektar große Grünfläche ist zum Medienthema und Spielball politischer Interessen und konträrer Lebensvorstellungen geworden. Am Görlitzer Park spitzen sich verschiedene gesellschaftliche Diskurse (Innere Sicherheit, Migration, Gentrifizierung, Gesundheitspolitik) und praktische Probleme (Umgang mit Gewalt im Umfeld des Drogenhandels, Arbeitsmöglichkeiten für Illegalisierte und Refugees) zu.

Wir denken, dass die Diskussion zu Drogen und allem was daran hängt nicht konservativen und rechten Politikern und Journalisten überlassen werden darf.

Deshalb laden wir unterschiedliche Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Initiativen am 28. April ins SO36 ein, um über die verschiedenen Probleme und mögliche Lösungen zu diskutieren.

Diskussion mit: Katharina Oguntoye (JOLIBA - Interkulturelles Netzwerk in Berlin e.V.), Dr. Jan-Henrik Friedrichs (Historiker), Dr. Klaus Lederer (MdB, Sprecher der Linksfraktion im AGH für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten und Verbraucherschutz) u.a.

Kosten: 2,00 Euro / ermäßigt 1,00 Euro

Ort: SO36, Oranienstraße 190, 10999 Berlin

29|04|15

MITTWOCH 18:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

VIETNAM AUF DEM WEG ZU EINER ZWEITEN ĐỔI MỚI-REFORMWELLE?

Vor dem Hintergrund des 40. Jahrestages der Kapitulation des südvietnamesischen Präsidenten Minh vor den Truppen Nordvietnams am 30. April 1975 in Saigon wird im Rahmen des Linken Asienforums auf die Entwicklung Vietnams in den zurückliegenden Jahren geblickt und der Frage nachgegangen, wie sich das Land und seine Bürger der Zukunft zuwenden.

Referentin: Nadja Charaby (bis Februar 2015 Leiterin des Büros der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Hanoi)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Linken Asienforum der RLS.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

29|04|15

MITTWOCH 19:00 UHR | RÜCKKEHR UND KULTURELLER AUFBRUCH

SOWJETISCHES ERBE UND GEDENKKULTUR IN LETTLAND UND LITAUEN HEUTE

Wie überall in Osteuropa haben die baltischen Staaten seit ihrer Loslösung aus der sowjetischen Hegemonie erhebliche Probleme mit ihrer Geschichtsdeutung. Dabei verfügen ausgerechnet diese Länder über einige künstlerisch bedeutende Memorialkomplexe aus spätsowjetischer Zeit. Inwieweit diese überkommenen ("ererbten") Deutungsversuche heute einfach belassen, neu interpretiert, ergänzt oder gar "umgedreht" wurden, soll an einigen Fällen aus Riga, Liepaja und Kaunas gezeigt werden. Obwohl sich die gewandelten Geschichtsbilder maßgeblich in den Ausstellungskonzepten zeigen, wird sich dieser Vortrag vor allem mit architektonisch-bildkünstlerischen Fragen der Memorialkultur befassen.

Referent: Wolfgang Kil (Kunsthistoriker)

Moderation: Michael Leetz

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Max-Lingner-Stiftung.

Kosten: 3,00 Euro / ermäßigt 1,50 Euro

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice-Zweig-Str. (ehem. Straße 201) 2, 13156 Berlin

VORANKÜNDIGUNGEN

VERANSTALTUNGEN IM MAI ZUM 70. JAHRESTAG DER BEFREIUNG

08|05|15

FREITAG 19:00 UHR | POLITIK UND KULTUR

DIE (NEU-)ANFÄNGE DES THEATERS IN DEUTSCHLAND NACH 1945

Lesung mit Petra Kelling und Nadja Engel
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

11|05|15

MONTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

DIE RUSSEN UND WIR

Referent: Dr. Stefan Bollinger
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

12|05|15

DIENSTAG 19:00 UHR | SENIORENKLUB

NACH 70 JAHREN – DIE HISTORISCHE ROLLE DER SOWJETUNION

Referent: Prof. Dr. Heinrich Fink
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

16|05|15

SONNABEND 19:00 UHR | DENKMALTOUR

DIE MAGISTRATSSIEDLUNG IN BERLIN-BIESDORF

Referent: Lutz Heuer
Ort: S-Bahnhof Biesdorf (Ausgang Oberfeldstraße), Oberfeldstraße, 12683 Berlin

21|05|15

DONNERSTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

DIE "RICHTIGEN" UND DIE "FALSCHEN" DEUTSCHEN

Referent: Prof. Dr. Jörg Roesler
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

28|05|15

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

DER 8. MAI 1945 – TAG DER BEFREIUNG

Mit den Zeitzeugen Dr. Inge Lammel, Kurt Hillmann und Elisabeth Jäger
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

08-10|05|15

FREITAG 16:30 UHR BIS SONNTAG 14:00 UHR | 2. MARX-FRÜHJAHRSSCHULE

MARX UND RECHT

Freitag, 8.5.2015 17-18:30 Uhr: Begrüßung und Einführung durch AG Rechtskritik, Sonja Buckel: Rechtskritik von den Frühschriften bis zum Kapital
19-21 Uhr: Start der Arbeitsgruppen

Samstag, 9.5.2015 10-18:30 Uhr: Fortsetzung der Arbeitsgruppen

18:30 Uhr: Abendveranstaltung: Marx und die Kritik des Rechts; mit Christoph Menke und André Kistner (Eintritt für externe Gäste: 2,00 Euro / ermäßigt 1,00 Euro, keine Anmeldung nötig)

Sonntag, 10.5.2015 10 Uhr: Asylsuchende und ihre Kämpfe – Rechtssubjekt, Rechtlosigkeit und Willkür. Mit: Dr. Stefan Krauth und Mohamad Kalali sowie Ashkan Khorasani (Mitglieder des Aktionskreises "Unabhängige Non-Citizen-Kämpfe")
12 Uhr Abschlussrunde

**In Kooperation mit der AG Rechtskritik, der RLS und TOP B3rlin organisiert in ...ums Ganze!
Kosten: 10,00 Euro (inkl. Versorgung). Anmeldung/Programm: www.marxherbstschule.net
Ort: Rosa Luxemburg Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin**

BEI ANDEREN GELESEN

15|04|15

DIENSTAG 19:00 UHR | MAX-LINGNER-STIFTUNG

DIE WANDBILDER VON JOSEP RENAU IN DER DDR

Perspektiven einer Neubewertung

Referent: Oliver Sukrow, M.A. (Heidelberg/München)

Kosten: 3,- Euro / ermäßigt 1,50 Euro

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin

22|04|15

MITTWOCH 19:00 UHR | MAX-LINGNER-STIFTUNG

DAS "FALSCHER" EXIL DER WESTEMIGRANTEN IN DER DDR 2

Zum Schicksal der Schweiz-Remigranten Paul Bertz, Leo Bauer, Maria Weiterer & Fritz Sperling

Referent: Bernd-Rainer Barth

Kosten: 3,- Euro / ermäßigt 1,50 Euro

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin

24|04|15

FREITAG 19:30 UHR | GALERIE OLGA BENARIO

ERICH MÜHSAM UND SEINE "TAGEBÜCHER"

Mit: Chris Hirte (Hg.) und Evelyn Rahm (Lesung)

Ort: Galerie Olga Benario, Richardstr. 104, 12043 Berlin-Neukölln

Heft 134: Vielfalt und Monotonie. Die Bewegung der schreibenden Arbeiter der DDR – ihre Zirkel, ihre Texte und ihr Archiv – im Wechselspiel mit der Gesellschaft damals und heute

DIN A5, 62 Seiten, Berlin 2015

Inhalt

- Rüdiger Bernhardt: Literarische Salons des Volkskunstschaffens. Zu Geschichte, Aufgaben und Methodik der Zirkel schreibender Arbeiter
- Jürgen Kögel: Sie schrieben nicht mehr nur für sich
- Annemarie Klose: Zirkel schreibender und lesender Arbeiter im VEB Berlin-Chemie
- Peter Rausch: Mein Schreibzirkel
- Reinhard Kranz: Vielfalt und Monotonie oder Wege zum eigenen Schreiben
- Dolores Pieschke/Britta Suckow: Dokumente der Berliner Zirkel im Archiv Schreibende ArbeiterInnen

Gründung und Arbeit des Archivs Schreibende ArbeiterInnen

Auf unserer Homepage finden Sie **ca. 400 weitere Titel**, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebnecht-Haus, 10178 Berlin) oder in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben.

Bitte beachten Sie auch das antiquarische Angebot auf unserer Homepage.



ÄNDERUNG DER PROGRAMMZUSTELLUNG

Sie bekommen das Programm der "Hellen Panke" monatlich per Post zugestellt. Falls Sie die Zustellungsweise ändern möchten, bitten wir per Telefon, Fax, E-Mail oder Post um Mitteilung.

- Bitte senden sie mir das Programm der "Hellen Panke" künftig nur noch per E-Mail.

An: _____

- Sie brauchen mir kein Programm mehr zuschicken.

Name / Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____